

Konsum von Tabak- und Nikotinprodukten in der Schweiz im Jahr 2025

Ergebnisse der Erhebung Gesundheit und Lifestyle (EGL)

In den letzten Jahren sind viele neuartige Tabak- und Nikotinprodukte auf den Markt gekommen und am 1. Oktober 2024 ist das neue Bundesgesetz über Tabakprodukte (TabPG) in Kraft getreten. Vor diesem Hintergrund untersucht die EGL den Tabak- und Nikotinkonsum und die damit zusammenhängenden Einstellungen in der Bevölkerung.

KENNZAHLEN



22.5% der Bevölkerung **ab 15 Jahren** konsumieren **mindestens monatlich** mindestens ein Tabak- und/oder Nikotinprodukt; **15.8%** konsumieren **täglich**.



Rund **vier von zehn 15- bis 17-Jährigen**, die Tabak- und/oder Nikotinprodukte konsumieren, **haben mit E-Zigaretten begonnen**.

25.2% der mindestens monatlich Konsumierenden **ab 15 Jahren** nutzen verschiedene Produkte.



89.6% der Bevölkerung **ab 15 Jahren** unterstützen eine Ausweitung der Rauchverbote auf weitere Orte (z.B. Terrassen, Spielplätze).



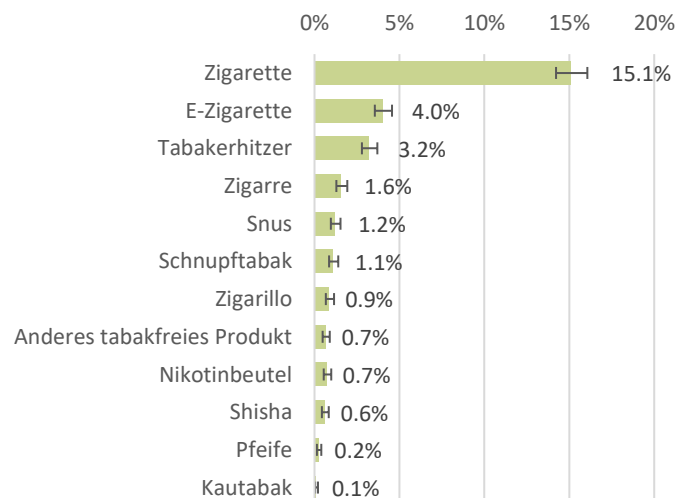
ZENTRALE ERGEBNISSE

1. Eine stabile globale Prävalenz, aber ein Wandel in der Konsumlandschaft

2025 konsumieren 22.5% der Bevölkerung ab 15 Jahren mindestens einmal pro Monat mindestens ein Tabak- und/oder Nikotinprodukt, ein seit 2023 stabiler Wert. Am häufigsten werden herkömmliche Zigaretten konsumiert (siehe Abbildung rechts).

Die globale Stabilität verdeckt jedoch laufende Veränderungen. Während herkömmliche Zigaretten bei Erwachsenen weiterhin das verbreitetste Produkt sind, scheinen E-Zigaretten bei Minderjährigen inzwischen ähnlich verbreitet zu sein. Jüngere Personen konsumieren häufiger neuere Produkte (wie Snus oder Nikotinbeutel) als ältere Personen.

Prävalenz des mindestens monatlichen Konsums der verschiedenen Arten von Tabak- und/oder Nikotinprodukten in der Bevölkerung ab 15 Jahren (% und 95%-KI; EGL 2025)



Hinweis: n variiert je nach Produkt zwischen 5'800 und 5'809 (siehe Bericht für weitere Details).

2. Konsumverläufe: Vom Ausprobieren zum regelmässigen Gebrauch

Das Ausprobieren eines Produkts bleibt selten ohne Folgen: Rund 70% der Personen ab 15 Jahren, die ein Tabak- und/oder Nikotinprodukt ausprobiert haben, entwickelten einen regelmässigen Konsum. Die Analyse der Konsumverläufe zeigt, dass sich der Konsum von E-Zigaretten häufig langfristig etabliert und den Übergang zum vollständigen Konsumstopp nicht zu begünstigen scheint. Zum Beispiel benutzen unter den Erwachsenen ab 30 Jahren, die vor fünf Jahren ausschliesslich E-Zigaretten benutzten, rund 70% diese auch heute noch. Bei den unter 25-Jährigen führt der Einstieg über Produkte wie E-Zigaretten, Snus oder Nikotinbeutel sehr häufig zu späterem Mehrfachkonsum.

3. Neue Produkte spielen eine zentrale Rolle beim Einstieg

Neuere Produkte sind nicht mehr nur Randerscheinungen. Unter den **15- bis 17-Jährigen**, die bereits ein Tabak- und/oder Nikotinprodukt konsumiert haben, geben rund vier von zehn an, mit E-Zigaretten begonnen zu haben.

Ein Punkt sticht besonders hervor: die Bedeutung der Aromen. Unter denjenigen, die andere Produkte als herkömmliche Zigaretten konsumieren, sind vor allem fruchtige oder süsse Geschmacksrichtungen beliebt. Ein angenehmer Geschmack und die wahrgenommenen Wirkungen von Nikotin werden von jüngeren Personen am häufigsten als Konsummotive genannt.



4. Die Diversifizierung des Angebots geht mit einer Zunahme des Mehrfachkonsums einher

Die Diversifizierung des Marktes entspricht nicht einfach dem Ersatz eines Produkts durch ein anderes. Sie geht auch mit einer Zunahme des Mehrfachkonsums einher. 2025 konsumieren 25.2% der mindestens monatlich Konsumierenden ab 15 Jahren verschiedene Produkte, gegenüber 21.7% im Jahr 2023. Herkömmliche Zigaretten behalten bei diesem Mehrfachkonsum eine zentrale Stellung bei: Sie erscheinen in acht der zehn häufigsten Produktkombinationen, wobei «Zigarette + E-Zigarette» die häufigste Kombination ist.



5. Zunahme der Passivexposition

Zwischen 2023 und 2025 hat die Passivexposition gegenüber Rauch und Aerosolen in der Bevölkerung ab 15 Jahren zugenommen. Am stärksten betroffen sind die 18- bis 24-Jährigen: 33.5% geben an, häufig oder sehr häufig exponiert zu sein. Dazu trägt auch der Konsum zu Hause bei: Rund ein Viertel derjenigen, die inhalierbare Produkte konsumieren, konsumieren diese in der Wohnung. Unter den Konsumierenden, die mit Kindern zusammenleben, konsumiert noch etwa jede sechste Person inhalierbare Produkte in der Wohnung.

6. Breite Unterstützung für Schutzmassnahmen

Die Unterstützung der Bevölkerung ab 15 Jahren für verschiedene Regulierungsmassnahmen ist hoch:

- 71.0% sind (eher) für ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten.
- 71.4% sind (eher) für ein allgemeines Werbeverbot.
- 89.6% sind (eher) für die Ausweitung von Rauchverboten auf weitere Orte.

Zeitliche Einordnung

Langfristig ist die Prävalenz des Konsums von herkömmlichen Zigaretten in der Schweiz zurückgegangen (Schweizerische Gesundheitsbefragung). Für den jüngeren Zeitraum (2023–2025) zeigt die EGL wiederum, dass der Konsum neuartiger Produkte (E-Zigaretten, Tabak zum Erhitzen und Nikotinbeutel), die vor einem Jahrzehnt praktisch nicht vorhanden waren, zugenommen hat. Der Konsum von Snus – ein älteres Produkt, dessen Verkaufsverbot 2019 aufgehoben wurde – steigt ebenfalls.

Methodik der Erhebung «Gesundheit und Lifestyle 2025»

Die Erhebung «Gesundheit und Lifestyle 2025» wurde vom Bundesamt für Statistik (BFS) im Auftrag des Tabakpräventionsfonds (TPF) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) durchgeführt.

Die Datenerhebung erfolgte vom 3. April bis zum 1. Juni 2025 mittels eines Online-Fragebogens. Die Befragung ist repräsentativ für die in der Schweiz wohnhafte Bevölkerung ab 15 Jahren. Die endgültige, gewichtete Stichprobe umfasst 5'818 Personen.